



*18. Februar 2001 - Stammapostel Richard Fehr dient in
Marburg (Hessen)*

Bibelwort: Johannes 13, 15

Ordinationen:

18. Februar 2001

Text: [Zentralarchiv](#)

Fotos: [Zentralarchiv](#)

Medien: [Zentralarchiv](#)

[DVDIRECT_DISC_00100101E67_01_1_01_2_01_3_01_4.mp3](#) 222018.19kb

am Sonntag, dem 18. Februar 2001, in Marburg

Johannes 13, 15:

„Ein Beispiel habe ich euch gegeben, damit ihr bt, wie ich euch getan habe.“

Eingangstext: „Das sei alle meine Tage meine Sorge, meine Frage ...“ (OB 26)

Chorleit: „Sei du mein Vater ...“ (CM 191)

Nach ein paar Wochen, dann kommt der Frühling. Das müssen wir nicht glauben; wir wissen es, und es ist ein Gesetz der Natur ist. Es ist ein Gesetz der geistigen Schöpfung, dass am Tag des Herrn der ewige Frühling beginnt. Das müssen wir heute noch glauben, aber wir wissen, was wir glauben. Darum bereiten wir uns wichtig und eifrig darauf vor.

Nachdem Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hatte, erklärte er ihnen, warum er solches getan habe: Sie sollten nach seinem Beispiel handeln. Das Beste, was wir tun können, ist: Jesus in seinem ganzen Wesen und Wirken als Beispiel und Vorbild nehmen und versuchen zu handeln, wie er getan hat.

Er hat seine Jünger erwählt, geliebt und geliebt. Auch wir wollen die Bewährten und Erwählten des Herrn, unsere Brüder und Schwestern, und die Gesamtheit Jesu leben von ganzem Herzen und handeln nach dem Wort ... in Demut nicht einer den anderen höher als sich selbst (Philipp 2, 3), auch wenn das gar nicht immer so einfach ist. – „Die Liebe sei das Zeichen, daran man uns erkennt“









